

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 9

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sioniertes doppelreihiges Kugellager gewährleistet einen absolut sicheren Gang der Frässpindel. Die während der Arbeit austretenden Späne werden durch einen mit der Motorspindel verbundenen Ventilator fortgeblasen, sodaß der Riß gut sichtbar bleibt.

Die „Ruga“ leistet derart saubere Arbeit, daß ein Nacharbeiten der ausgefrästen Treppenwangen Einschnitte selbst bei krummen Rissen wegfällt. Mit einer Einstellung können Schlitze bis 1,20 m Länge von beliebiger Breite und Tiefe herausgefräst werden. Auch die Einschnitte in Futterbretter lassen sich mit entsprechenden Fräsern rasch, rationell und sauber ausfräsen. (Ohne Gefahr des Ausbrechens der Ecken, was bei Handarbeit oft nicht zu vermeiden ist.) Jedenfalls ist mit der Maschine die dreifache Leistung gegenüber derjenigen eines geübten Treppenbauers zu erzielen.

Als Balkenschlitzmaschine fräst die „Ruga“ Zapfenlöcher von 6 cm Tiefe und Länge und 4 cm Breite in 40—50 Sekunden. Sie fräst Schlitze von 22 cm Tiefe, 1,20 m Länge und beliebiger Breite bei einer vierfachen Mehrleistung gegenüber Handarbeit.

Für andere Zwecke findet die „Ruga“ vielseitige Verwendung gemäß den eingangs gemachten Ausführungen.

Es darf darauf hingewiesen werden, daß die „Ruga“ nicht nur dem Zimmergewerbe eine wesentlich günstigere Kalkulation gestattet, sondern daß ihre Einführung das Bauen überhaupt verbilligen helfen würde.

Ausstellungswesen.

Aargauische Gewerbeausstellung 1925 in Baden. Wer jetzt, da die Ausstellungsbauten ihrer Vollendung entgegengehen, einen Gang durch den Festplatz hinter dem Casino tut, wird leicht zu der Überzeugung gelangen, daß da etwas geschaffen wird, das seine Anziehungs- kraft nicht bloß auf die Bevölkerung des Kantons Aargau, sondern auch auf weitere Teile der Schweiz nicht verfehlten kann. Es handelt sich eigentlich mehr um eine Industrie- und Gewerbeausstellung. Die Ausstellung wird außerordentlich gross und reichhaltig, da sich auch die aargauische Industrie in weitherziger Weise entschlossen hat, mitzumachen. Das verleiht an und für sich der Ausstellung eine ganz besondere Note, und diese wird noch besonders akzentuiert, als zum Teil hochinteressante Fabrikate ausgestellt werden, so u. a. ein elektrischer Schmelzofen der Firma Brown Boveri & Cie.,

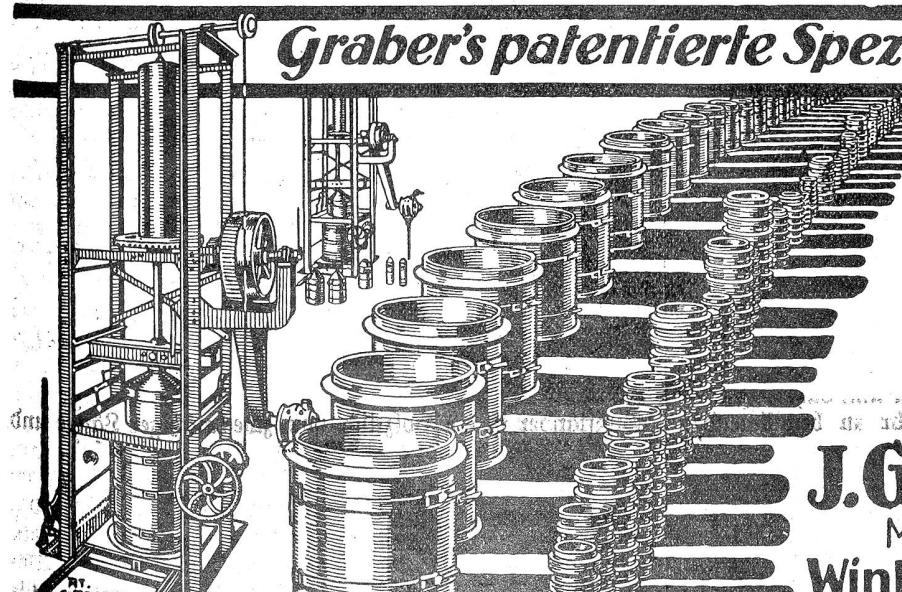
der in Verbindung mit der Armaturenfabrik Dederlin & Cie. in Betrieb gesetzt wird. Die Brauerei-Industrie stellt eine vollständige, ebenfalls in Betrieb befindliche Flaschenfüll- und Spülmaschinerie aus usw. Es ist klar, daß unsere übrigen hochentwickelten Maschinenindustrien am Platze und im Kanton nicht zurückbleiben werden. Auch die Textilindustrien, die Tabakindustrie, Schuhindustrie usw. werden sich mit höchst interessanten Schaustellungen beteiligen. Wenige Kantone haben eine so mannigfaltig entwickelte Industrie wie der Aargau. Daß sich daneben das eigentliche Gewerbe, welches im Aargau ebenfalls reichhaltig entwickelt ist und auf guter Stufe steht, mächtig anstrengt, um gediegene Produkte zu zeigen, braucht nicht betont zu werden. Die gesamte Veranstaltung wird sehr geschickt arrangiert; die Nähe beim Bahnhof und Casino erleichtert den Besuch, und die Komitees sind eifrig an der Arbeit, daß es den Besuchern daneben auch an anregendem, fröhlichem Festbetrieb nicht fehlen wird.

Die Ausstellung „Handweberie“ im Kunstmuseum in Zürich wurde am Sonntag, den 24. Mai, eröffnet. Sie vereinigt in der einen Abteilung europäische Webereien der letzten Jahre, vor allem schweizerische Arbeiten, solche aus kunstgewerblichen Werkstätten sowohl als auch Erzeugnisse von Heimindustrien und gemeinnützigen Unternehmen. Die andere Abteilung, an der zahlreiche Museen und Private mit Leihgaben beteiligt sind, enthält europäische Wirkereien und Webereien vergangener Zeit, sowie solche aus den übrigen Erdteilen. In der neuzeitlichen Abteilung ist für die Dauer der Schau die Webklasse der Gewerbeschule Zürich installiert, sodaß dort täglich an mehreren Handwebstühlen gearbeitet wird. Die ausgestellten Webereien dieser Gruppe sind größtenteils verkauflich.

Die Ausstellung dauert fünf Wochen, d. h. bis 28. Juni und ist täglich zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Internationale Kunstgewerbeausstellung in Paris. In der Ausstellung der dekorativen Künste wurde am 15. Mai die am Eingang des Cours la Reine errichtete Fontaine eingeweiht, die als einzige Schöpfung permanenten Charakters die Ausstellung überdauern wird. Der eine Blumenspenderin darstellende Brunnen ist das Werk des Bildhauers Aronson. — Unter den Ständen der Esplanade des Invalides schreiten die schweizerischen

2070



Graber's patentierte Spezialmaschinen

und Modelle
zur Fabrikation fädelloser
Zementwaren.

Anerkannt einfach
aber praktisch
zur rationellen Fabrikation unentbehrlich.

J. Graber & Co.
Maschinenfabrik
Winterthur-Veltheim

Räume der Vollendung entgegen. Das Arrangement des Schweizerischen Werkbundes und des Deuore sieht vier Nischen für Zürich, Basel, Bern und die romanische Schweiz vor. Glasscheiben von Linck, Burkhard Mangold, Morach, Edmond Bille und Alexander Gningria legen von einem für die Schweiz charakteristischen Kunstgewerbe Zeugnis ab. Ein Mosaikbrunnen von Percival Pernet zierte die Mitte des Raumes, während im lichtvollen Obersaal die Stickereien St. Gallens ausgetragen sind. Die kunstgewerblichen Vitrinen Zürichs, unter denen bedauerlicherweise die Seidenindustrie fehlt, sind als erste vollendet. Die offizielle Eröffnung der schweizerischen Abteilung durch Minister Dunant ist für die ersten Tage des Juni vorgesehen. — Am Freitag ist der japanische Pavillon feierlich eröffnet worden.

Verschiedenes.

† Ferdinand Hüttenlocher, Lehrer an der künstlerischen Abteilung des Gewerbeamuseums in Bern ist mitten aus der Arbeit, nach einer reich gesegneten Tätigkeit, im 69. Altersjahr gestorben.

† Schmiedmeister Xaver Witz in Büron (Luzern) starb am 18. Mai im Alter von 80 Jahren.

† Zimmermeister Franz Xaver Betschart-Eiter in Schindellegi (Schwyz) starb am 19. Mai nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 33 Jahren.

† Glasermeister Heinrich Rizmann-Ruprecht in Luzern starb am 21. Mai im Alter von 50 Jahren.

† Zimmermeister Johann Alge in Goldach (St. Gallen) ist am 24. Mai plötzlich durch einen Schlaganfall gestorben.

Kongress für gewerblichen Unterricht. In der Arbeitsuniversität in Charleroi wurde der internationale Kongress für den gewerblichen Unterricht eröffnet. Zu dem Kongress haben sich über tausend Teilnehmer eingeschrieben. Zahlreiche Teilnehmer kommen aus Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz, dem Saargebiet und der Tschechoslowakei.

Wohnkolonie „Arbenz“ in Albisrieden (Zürich). Die Gemeinderaterversammlung von Albisrieden (bei Zürich) beschloß den Ankauf der 22 Einfamilienhäuser umfassenden sogenannten Arbenz-Kolonie zum Preise von 330,000 Franken. Nach drei Jahren sollen die Häuser wieder veräußert werden; den bisherigen Mietern wird das Vorkaufsrecht eingeräumt.

Schloß Schadau. Der Gemeinderat von Thun unterbreitet dem Stadtrat zuhanden der Gemeindeabstimmung eine Vorlage betreffend Ankauf der Schloßbesitzung Schadau durch die Einwohnergemeinde Thun. Die Besitzer des Schadau halten dem Gemeinderat vor einiger Zeit mitgeteilt, daß es schwierig sei, in der nächsten Zeit den Herrschaftsbesitz als ganzes zu verwerten, so daß sie sich genötigt seien, die Besitzung zu parzellieren, wobei das Schloß selbst ganz oder teilweise abgerissen werden müsse. Bevor dieser Plan durchgeführt werde, möchten sie den städtischen Behörden Gelegenheit zur Erwerbung des Areals geben. Der Gemeinderat

glaubte angesichts dieser Sachlage, der Öffentlichkeit die prächtig gelegene Besitzung erhalten zu sollen. Er trat auf Verhandlungen ein, die dieser Tage zu folgendem Ergebnis führten:

Die Parkanlage Schadau im Halte von 36,108 m² samt dem Schloßgebäude und den zwei Gartenpavillons (Grundsteuerabschätzung 524,000 Fr., Brandversicherung 428,600 Fr.) wird zum Preise von 380,000 Fr. an die Einwohnergemeinde Thun verkauft. In diesem Kaufpreis ist unbegriffen eine Landparzelle im Halte von zirka 1000 m² zwischen Scherzligenskirche und Aare, die erworben wird, um die alte Scherzligenskirche gegen Verbauung sicherzustellen. Ebenso geht die vom Schadau-Konsortium erstellte Kanalisation in der Seestraße unentgeltlich an die Gemeinde über.

Literatur.

Künstliche Höhensonne. Die Bedeutung der Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne bei mancherlei Krankheitszuständen des Kindes wie Rachitis, Skrophulose, Eczem, Tuberkulose der Drüsen und Knochen wird im Maiheft der „Eltern-Zeitschrift“ eingehend dargestellt. Die Quarzlampe wird aber auch für schwächliche und im Wachstum zurückgebliebene Kinder empfohlen. Hedwig Bleuler-Waser berichtet im selben Heft über heitere Erlebnisse aus der „Kanarienkinderstube“, und gibt wertvolle Hinweise, wie die Pflege von Tieren erzieherisch benutzt werden kann. Die neueste Nummer enthält wiederum mannigfaltige Anregungen über Erziehungsfragen, Ernährung, Handarbeiten, Spiele und Beschäftigung für Kinder, die jeder Frau manche anregende Stunde und viel Wissenswertes und für die Erziehung der Kinder Notwendiges vermitteln werden. Der Verlag Orell Füssli, Zürich, sendet auf Wunsch gerne unentgeltlich Probehefte.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Tafelenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

306. Wer hat gut erhalten oder neu leichtere Hobelmesser-schleifmaschine, event. kleine Maschine zum Schleifen von Hobelkopfmessern von 12 cm Breite abzugeben? Offerten mit näherer Beschreibung und Preis an Ed. Frei, mech. Käferei, Hörhausen (Thurgau).

307. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Rollwagen mit Rollbahngleise abzugeben? Offerten an Jb. Hirt, Baugeschäft, Bézwil.

308. Wer hätte neu oder gebraucht abzugeben ca. 100 m Rollbahngleise mit Eisenbeschwellen, 600 mm Spur, sowie 1 Dreh-scheibe? Offerten unter Chiffre 308 an die Exped.

309. Wer hätte eine gebrauchte Querholz-Stammäge, stabil oder fahrbar, abzugeben? Offerten unter Chiffre 309 an die Exped.

310. Wer hätte gebrauchte Eisenbahnschienen, für Holzlager geeignet, abzugeben? Offerten unter Chiffre 310 an die Exped.

311. Wer fabriziert Scharniere nach Angabe? Offerten an R. Schmid, Zimmerei, Laufenburg.

312. Wer hat gebrauchte Turbine oder oberschlächtiges Wasserrad für 4 m Gefälle und 20—40 Sekundenliter abzugeben? Offerten unter Chiffre 312 an die Exped.

313. Wer hätte 40 m gut erhaltenes Rollgleise, 60 event. 50 cm Spur, mit 2 Rollwagen, und einen leichten 2 Räder-Hänge-wagen abzugeben? Offerten an U. Rüegg-Würmli, Zona (St. G.)

314. Wer liefert neu oder gebraucht Zementröhren, 1.000 oder 1.200 Durchmesser, event. zweiteilig, da ohne Druck? Offerten mit Preisangaben an Jean Glur, Sägerei, Cortébert (Berg).

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genauen neuen Stets auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.